

Jahrgangsstufe 7 (Stand: 29.01.2024)

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Jedem Trend hinterher? – Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über Lebensstile und -konzepte informieren, diskutieren, streiten („Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz. Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, (ggf.) Diskriminierung durch Sprache

Texte

Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte einem Thema

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsformen in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, **vor allem** sprachliche Signale von Beeinflussung
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort- Satz und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, **argumentieren**, beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte / Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung, **vor allem** Mittel der Leserführung, planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,

- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Kommunikation / Rezeption

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – hier: in auf das oben genannte Thema bezogenen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigenen Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen, **vor allem** Debatte, Gruppendiskussion, untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Medien / Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch vergleichen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (**hier: Influencing**) bewerten
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Medien / Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- rechtliche Regeln zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen

Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Von großen Katastrophen und Alltagsdramen – Balladen, ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen und vergleichen

(„Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 7)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachlichen Mittel

Texte

Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

Medien

Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte **Zeichensetzung** realisieren (u.a. **beim Zitieren**)
- (adressaten-, situationsangemessen,) bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (... erklären, schlussfolgern, vergleichen, ... beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen

Texte / Rezeption

- In Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, **Textgenrespezifika**) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von ...,lyrischen, ... Texten sachgerecht erläutern
- Zunehmend selbstständig literarische Texte miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Texte / Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen

Kommunikation / Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Medien / Produktion

- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben

Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Varietäten der deutschen Sprache – Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten

Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen

(„Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 11, 9)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Texte

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

Kommunikationssituationen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Sprache / Rezeption

- Verfahren der Wortbildung (u.a. **die Sprache der Werbung**)
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen
- **innere** Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern

Sprache / Produktion

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren

Texte / Rezeption

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- Texte unter Nutzung derer spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

Ohne Klassenarbeit

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären

(„Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 2)

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte

Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Schreibprozess: typischer grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, ...
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Sprache / Rezeption

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung,...) unterscheiden,

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, **erklären**, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte / Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung, (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie **informierende**, ... Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Kommunikation / Rezeption

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – hier: in auf das oben genannte Thema bezogenen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen
- zentrale Informationen aus Präsentationen zu (fach)spezifischen (und im Rahmen Themen (**hier: Mittelalter**) erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

Medien / Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch vergleichen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, **Informationsgehalt**, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Medien / Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- rechtliche Regeln zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Aufgabentyp 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: On sein, off sein, ich sein: Soziale Netzwerke reflektiert betrachten – Auf der Grundlage selbst recherchierter Informationen einen Ratgeber zum Umgang mit digitaler Kommunikation erstellen

(„Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Texte

Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Schreibprozess: typischer grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungspalttformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Sprache / Rezeption

- Sprachvarietäten und) stilistische Merkmale von Texten auf Wort- Satz und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, **erklären, schlussfolgern**, vergleichen, **argumentieren, beurteilen**),
- Formulierungshilfen begründet auswählen
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte / Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung, (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, **argumentierende** und **appellative** Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Kommunikation / Rezeption

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – hier: in auf das oben genannte Thema bezogenen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen
- zentrale Informationen aus Präsentationen zu (fach)spezifischen Themen (**hier: Onlineratgeber**) erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

Medien / Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch vergleichen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung,

Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),

- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potentiale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Medien / Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- rechtliche Regeln zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen

Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen („Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 6)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachlichen Mittel

Texte

Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)
- (Sprachvarietäten und) stilistische Merkmale von Texten auf Wort- Satz und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte **Zeichensetzung** realisieren (u.a. **beim Zitieren**)
- (adressaten-, situationsangemessen,) bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (... erklären, schlussfolgern, vergleichen, ... beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen

Texte / Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. ... Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen ... Texten sachgerecht erläutern
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen

Kommunikation / Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. einen Dialog schreiben, Perspektive wechseln usw.

Jahrgangsstufe 8 (Stand: 29.01.2024)

Unterrichtsvorhaben 1 Außergewöhnliche Menschen – Referate, Protokolle und Informationstexte verfassen (Kap.1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

Produktion

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Texte:**

- Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema**

♦ **Kommunikation:**

- **Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

♦ **Medien:**

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 – in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben.

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben 2 Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten (Kap. 8)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)

Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)

- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, **Wortbildung, Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 3 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen (Kap. 10) (zusätzlich möglich: Werbung: Anzeigen und Filmspots untersuchen und gestalten)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

♦ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation

- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- ♦ **Medien:**
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 (entfällt)

Zeitbedarf: ca. 21 Std.

Unterrichtsvorhaben 4 Immer online, immer erreichbar? Diskutieren und argumentieren (Kap. 3)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R)

Produktion

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**

♦ **Texte:**

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 5 Vorbereitung auf die Lernstandserhebung (integriert darin:

Wiederholung zentraler Grammatik- und Rechtschreibkompetenzen)

Thema: Reflexion über Sprache – Vorbereitung auf die Lernstandserhebung („Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 12, 13, 14)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Sprachgeschichte: Sprachwandel
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

Texte

Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

Kommunikationssituationen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Sprache / Rezeption

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern, s. S. 266 Ist Respekt gleich Respekt? – Begriffe definieren, S. 268 „Ist das „Fair Play“ – Denotation und Konnotation, S. 276 „Sprache im Netz – Netzjargon unter der Lupe) unterscheiden
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern
- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel unterscheiden (s. S.271)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern

Sprache / Produktion

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren

Texte / Rezeption

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- Texte unter Nutzung derer spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten

Kommunikation / Produktion

für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

Unterrichtsvorhaben 6 Roadmovies - Jugendroman und Film vergleichen (Kap.11), z.B.:

- **Wolfgang Herrndorf: „Tschick“**
- **„Vincent will meer“**
- **Theodor Fontane: „Unterm Birnbaum“ (Kap. 6)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)

- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

Typ 6 – sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen.

Typ 4a – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten.

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Jahrgangsstufe 9 (Stand: 29.01.2024)

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern
(„Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz. Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, (ggf.) Diskriminierung durch Sprache

Texte

Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte einem Thema

Kommunikation

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsformen in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, **vor allem** sprachliche Signale von Beeinflussung
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort- Satz und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, **argumentieren**, beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte / Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung, **vor allem** Mittel der Leserführung, planen und verfassen,

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Kommunikation / Rezeption

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – hier: in auf das oben genannte Thema bezogenen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu (fach)spezifischen Themen, (**hier: „Körperkult und Rollenbilder“**) erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigenen Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen, **vor allem** Debatte, Gruppendiskussion, untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Medien / Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch vergleichen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (**hier: Influencing**) bewerten
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Medien / Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- rechtliche Regeln zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen

Aufgabentyp 3: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Minne, Love, Amour, Ask... – Liebeslyrik interpretieren („Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 7)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachlichen Mittel

Texte

Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

Medien

Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte **Zeichensetzung** realisieren (u.a. **beim Zitieren**)
- (adressaten-, situationsangemessen,) bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (... erklären, schlussfolgern, vergleichen, ... beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen

Texte / Rezeption

- In Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, **Textgenrespezifika**) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von ...,lyrischen, ... Texten sachgerecht erläutern
- Zunehmend selbstständig literarische Texte miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Texte / Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen

Kommunikation / Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Medien / Produktion

- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben

Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe („Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 11)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Sprachgeschichte: Sprachwandel
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

Texte

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

Kommunikationssituationen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Sprache / Rezeption

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden,
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern,
- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel unterscheiden,
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren

Texte / Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- Texte unter Nutzung derer spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: Die NS-Zeit in der Literatur, z.B. Anna Seghers, Der Ausflug der toten Mädchen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: **Gattungen**, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)
- (Sprachvarietäten und) stilistische Merkmale von Texten auf Wort- Satz und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte **Zeichensetzung** realisieren (u.a. **beim Zitieren**)
- (adressaten-, situationsangemessen,) bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (... erklären, schlussfolgern, vergleichen, ... beurteilen),

- Formulierungshilfen begründet auswählen

Texte / Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, **historisch-gesellschaftlicher Kontext**, **biografischer Bezug**, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen oder dramatischen Texten sachgerecht erläutern
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Texte / Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen

Kommunikation / Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Medien / Produktion

- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden

Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Was will ich werden? – Berufe erkunden

(„Deutschbuch“, Cornelsen, Kapitel 2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Texte

Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Kommunikation

Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, ... Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Sprache / Rezeption

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden,
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte / Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung, (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- **Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).**

Kommunikation / Rezeption

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – hier: in auf das oben genannte Thema bezogenen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen
- zentrale Informationen aus Präsentationen, **auch** Text-Bild-Relation, zu fachspezifischen (und im Rahmen des Zeitungsprojekts auch anderen) Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

- **Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.**

Medien / Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch vergleichen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (**öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte**),
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Medien / Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- rechtliche Regeln zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Aufgabentyp 5 (ohne Klassenarbeit): einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Jahrgangsstufe 10 (Stand: 29.01.2024)

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten untersuchen
(„Deutschbuch“: Kapitel 7)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachlichen Mittel

Texte

Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)
- (Sprachvarietäten und) stilistische Merkmale von Texten auf Wort- Satz und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte **Zeichensetzung** realisieren (u.a. **beim Zitieren**)
- (adressaten-, situationsangemessen,) bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (... erklären, schlussfolgern, vergleichen, ... beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen

Texte / Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. ... Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen ... Texten sachgerecht erläutern
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,

- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen

Kommunikation / Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweise zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesearten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern

Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren

„Deutschbuch“: Kapitel 8

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachlichen Mittel

Texte

Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

Medien

Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte **Zeichensetzung** realisieren (u.a. **beim Zitieren**)
- (adressaten-, situationsangemessen,) bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (... erklären, schlussfolgern, vergleichen, ... beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen

Texte / Rezeption

- In Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von ...,lyrischen, ... Texten sachgerecht erläutern
- zunehmend selbstständig literarische Texte miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Texte / Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Kommunikation / Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Medien / Produktion

- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben

Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren

(„Deutschbuch“: Kapitel 1)

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte

Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Schreibprozess: typischer grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, ...
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Sprache / Rezeption

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung,...) unterscheiden,

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, **erklären**, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte / Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung, (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie **informierende**, ... Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Kommunikation / Rezeption

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – hier: in auf das oben genannte Thema bezogenen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen
- zentrale Informationen aus Präsentationen zu (fach)spezifischen (und im Rahmen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

Medien / Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch vergleichen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, **Informationsgehalt**, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Medien / Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- rechtliche Regeln zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Aufgabetyp 2: Informierendes Schreiben

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Was wird aus unserer Welt? – Chancen und Risiken des Internets – Sachtexte und Reden analysieren, vergleichen und bewerten

(„Deutschbuch“: Kapitel 11)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Texte

Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Schreibprozess: typischer grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungspalttformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Sprache / Rezeption

- Sprachvarietäten und) stilistische Merkmale von Texten auf Wort- Satz und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, **erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen**),
- Formulierungshilfen begründet auswählen
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte / Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung, (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,

- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, **argumentierende** und **appellative** Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Kommunikation / Rezeption

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – hier: in auf das oben genannte Thema bezogenen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen
- zentrale Informationen aus Präsentationen zu (fach)spezifischen Themen (**hier: Onlineratgeber**) erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren

Kommunikation / Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

Medien / Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch vergleichen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potentiale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Medien / Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- rechtliche Regeln zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen

Klassenarbeit:

Nicht vorgesehen/ Einübung des Aufgabentyps 4b im Unterricht

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Theater als Medium – Einen Dramentext, seine Inszenierung und seine mediale Resonanz untersuchen

(„Deutschbuch“: Kapitel 9)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachlichen Mittel

Texte

Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: dramatische Texte

Sprache / Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)
- (Sprachvarietäten und) stilistische Merkmale von Texten auf Wort- Satz und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen

Sprache / Produktion

- relevantes, sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte **Zeichensetzung** realisieren (u.a. **beim Zitieren**)
- (adressaten-, situationsangemessen,) bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (... erklären, schlussfolgern, vergleichen, ... beurteilen),
- Formulierungshilfen begründet auswählen

Texte / Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. ... Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen ... Texten sachgerecht erläutern
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Texte / Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,

- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen

Kommunikation / Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Klassenarbeit:

Nicht vorgesehen/ Mündlich Aufgabentyp 2 und schriftlich Aufgabentyp 4 im Unterricht